

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Marianne Strauß Stiftung

A. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Marianne Strauß Stiftung wurde am 8. August 1984 von Monika Hohlmeier, Max Josef Strauß und Franz Georg Strauß errichtet und am 10. August 1984 vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren genehmigt.

Anlass der Stiftungerrichtung waren das Bestreben, die Erinnerung an Frau Marianne Strauß, die Mutter der Stifter, wach zu halten, sowie der Wunsch, die soziale Arbeit von Frau Marianne Strauß, die diese über Jahrzehnte, zuletzt in der inoffiziellen Funktion als "Landesmutter", aufgrund vielfacher Hilferufe aus der Bevölkerung geleistet hat, institutionalisiert und dauerhaft fortzuführen. Auf diesen Grundlagen beruht seither die Stiftungsarbeit.

Einmal jährlich tagt der Stiftungsrat. Die Sitzung des Jahres 2021 konnte aufgrund Corona-bedingter zeitlicher Engpässe der Mitglieder des Stiftungsrats erst im Januar 2022 stattfinden.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen, die sich laufend in allen wichtigen Belangen abstimmen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung haben sich durch die 2016 angetretene Erbschaft nach der Familie Aurich und durch Anlagen im Bereich Immobilien konstant verbessert.

B. Erfüllung des Stiftungszwecks

Die Betreuung der Hilfsfälle der Stiftung wird weiterhin von zwei in Teilzeit fest angestellten Mitarbeiterinnen, Frau Birgit Strauß und Frau Key Kirstin Moeller (auf eigenen Wunsch im November 2021 ausgeschieden, um eine Vollzeitstelle anzutreten), von einer freien sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorgenommen. Sie führen im eigentlichen Sinne die Arbeit von Frau Marianne Strauß fort, indem sie über die finanzielle Unterstützung hinaus den Hilfesuchenden mit Lebenserfahrung, Rat und vielfachem Trost zur Seite stehen. Die Stiftung dankt hier Regine von Abercron, Ingrid Baumgartner, Hannelore Frommhold, Viviane von Hagemeister (bis August 2021), Dr. Alexandra von Ilsemann, Angelika Fürstin zu Windisch-Graetz und Gabriele Wittek für ihre ganzjährige Tätigkeit.

Die „Hausbesuche“ durch Alexandra Schenk haben sich sehr bewährt, die Stiftung kann so- auch dank des Fonds Aurich- gezielter und in größerem Umfang helfen, als dies bei Entscheidungen nach Aktenlage möglich wäre. Die Mittel dazu stammen aus den diversen Einnahmequellen der Stiftung wie Eigenmitteln, Spenden, dem Fonds Aurich, "Sternstunden, wir helfen Kindern e.V.", „Wir helfen München“ und anderen. Die Stiftung ist so -mehr als früher- in der Lage, auch größere Vorhaben wie Umbauten oder Fahrzeuge unterstützen zu können.

Die „Corona-Krise“ war 2021 kein großes Thema mehr, die Stiftung konnte im gewohnten Umfang arbeiten. Im Anlagebereich wurde die Krise zur Aufstockung bei Anlagen im Aktienbereich (Fonds) genutzt. Der laufende Betrieb in den Räumen der Stiftung konnte aufrechterhalten werden, indem das Büro nur mit einer Person besetzt war, weiteres erfolgte in Heimarbeit.

Der Verein zur Förderung der Marianne Strauß Stiftung e.V. trägt nach wie vor nachhaltig zur Abdeckung der anfallenden Kosten für Sozialarbeit bei und unterstützt die Marianne Strauß Stiftung in ihrer Tätigkeit. Herr Rüdiger Herzog und Herr Caspar Seemann unterstützen die Stiftung bei der Anlage ihrer Mittel.

In der Computeranlage der Stiftung waren Ende 2021 ca. 32.800 Einzelfälle gespeichert. Die Stiftung leistete im Jahr 2021 für insgesamt 1.011 Hilfsgesuche Unterstützungen in Höhe von 830.941,69 €, die Aufwendungen, die unmittelbar dem Satzungszweck dienen, betragen 967.636,43 €. Es wurden Unterstützungen in Höhe von 409.035,79 € aus weitergeleiteten Geldern von „Sternstunden, wir helfen Kindern e.V.“ sowie in Höhe von 118.988,07 € aus dem zweckgebundenen Nachlass Aurich geleistet. Dessen Anlage in Aktien wurde beibehalten, eine vergleichbare Wertentwicklung und Rendite wäre im Anleihebereich nicht zu erzielen. Im Berichtsjahr war ein außergewöhnlicher Anstieg des Depots zu verzeichnen.

Die Zusammenarbeit mit der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, "Sternstunden, wir helfen Kindern e.V.", ist von besonderer Bedeutung, im Berichtsjahr wurden der Marianne Strauß Stiftung 360.000,00 € zur Verfügung gestellt, diese dienen der Betreuung speziell auch der Hilfsfälle, die von „Sternstunden wir helfen Kindern e.V.“ weitergereicht werden. Die Mittel fließen in Einzelfallhilfen für Kinder, die von der Marianne Strauß Stiftung betreut werden, im Jahr 2021 waren es 326 Fälle. Darüber hinaus findet mit anderen Stiftungen wie „Stiftung Antenne Bayern“, der „Prof. Hermann-Auer-Stiftung“, der Stiftungsverwaltung der Stadt München, der „Franz-Beckenbauer-Stiftung“ und der „Kartei der Not“ eine rege Zusammenarbeit statt, in der durch gemeinsame Finanzierung von größeren Unterstützungsleistungen Ergebnisse erzielt werden können, die jede Einrichtung allein ggf. überproportional belasten würden.

Das Spendenaufkommen ergibt sich zum Teil anlassbezogen. Die Veranstaltungen des Jahres 2021 mussten allerdings bis auf das Golfturnier entfallen. Großzügige Einzelspenden halfen dabei, die Spendeneinnahmen stabil zu halten, die nahezu gleich zum Vorjahr blieben.

Jeder Spender erhält für seine Spende zusätzlich zur Spendenquittung einen persönlichen Dankbrief, sowie ein Mal im Jahr zusammen mit der Einladung zum Jahrestreffen der Spender den Jahresbericht der Marianne Strauß Stiftung.

C. Künftige Entwicklung

In der Betreuung der Fälle will sich die Stiftung noch mehr als bislang um die über die jeweilige Anfrage hinausgehende Unterstützung der Hilfsfälle vor Ort widmen, was durch die Hausbesuche und seit dem Berichtsjahr auch „Videobesuchen“ möglich wird, mit denen ein persönlicher Kontakt ermöglicht wird. Die Stiftung hat in der Vergangenheit immer wieder auch bei Anfragen nach Unterstützung bei Energiekosten geholfen, es wird fraglich sein, ob sie das angesichts der zu erwartenden Welle an Hilfsfällen weiter leisten soll oder kann.

Die Vergabe des Preises der Stiftung konnte noch nicht umgesetzt werden, soll, aber im Rahmen des Jahrestreffens, stattfinden. Er soll Personen und Einrichtungen fördern, die im Sinne von Marianne Strauß in ihrem privaten oder beruflichen Handeln die ideellen, sozialen und gesellschaftspolitischen Ziele der Stiftung vorbildlich verwirklichen.

Weiterhin kann festgehalten werden, dass das ursprüngliche Ziel der Stiftungsgründung, die soziale Arbeit von Frau Marianne Strauß fortzuführen, erreicht wurde. Dazu gehört neben der finanziellen Hilfe gerade auch das persönliche Gespräch, die persönliche Hilfe.